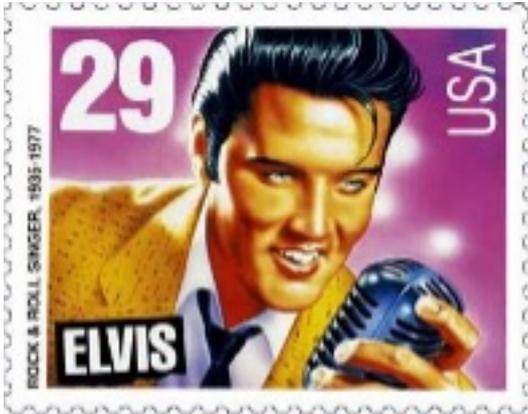


Shure unterstützt den Kinofilm „Elvis“



Der neue Film von Baz Luhrmann, „Elvis“, bringt die Geschichte von Elvis Presley auf die große Leinwand – und damit auch eine Reihe beliebter und erfolgreicher Mikrofon-Klassiker von Shure. Da Warner Brothers gerne so historisch genau wie möglich drehen wollte, beriet Shure das Filmunternehmen bei den von Elvis verwendeten Mikrofonmodellen. Man identifizierte auf Fotos von Elvis' Auftritten die alten Mikrofone und machte wo nötig Vorschläge für alternative Modelle. Seit Jahrzehnten unterstützt Shure Filmproduktionsfirmen bei der Identifizierung und Bereitstellung von historisch korrekten Mikrofonen.

Es gibt eine Vielzahl von Shure-Mikrofonen, die im Film verwendet wurden. Hier sind vier verschiedene Shure-Modelle, die Elvis im Laufe seiner Karriere verwendet hat:

Das Unidyne I Model 556



Diese Variante des Unidyne-Mikrofons ist eines der bekannteren Modelle, die Elvis in der Hochzeit seiner Karriere verwendete. Laut dem Produktdatenblatt von 1947 ist das Unidyne 556 „ein dynamisches Mikrofon mit Super-Nierencharakteristik und unidirektionaler Schwingspule, das eine hochwertige Klangwiedergabe über einen großen Bereich bietet“.

Außerdem ermöglicht „die echte unidirektionale (d.h. einseitige) Charakteristik des ‚Unidyne‘, die durch das sogenannte ‚Uniphase‘-Prinzip erreicht wird, auch unter ungünstigen akustischen Bedingungen ein tolles Klangerlebnis. Andere Mikrofone sind in dem Falle praktisch unbenutzbar.“

Das Mikrofon verfügt dazu laut dem Produktblatt über eine akustisch-mechanische Schaltung mit Drehspulenelement, das in Verbindung mit einem speziellen Magneten einen hohen Wirkungsgrad und gleichmäßigen Frequenzgang von 40 bis 15.000 Zyklen gewährleistet. Dank dem Drehspullautsprecher mit doppeltem Windschutz gelingen auch im Freien Aufnahmen ohne Hintergrundgeräusche.

Das Gehäuse hat ein modernes Design mit attraktiver Stromlinienform und Kühlergrill. Es ist mit einem Drehgelenk ausgestattet, das es ermöglicht, das Mikrofon für eine optimale Aufnahme auf die Schallquelle auszurichten.

Das prägnante und weltberühmte Unidyne-Mikrofon von Shure war dann auch auf der 1993 herausgegebenen Sonderausgabe der Elvis-Briefmarken zu sehen (siehe oben).

Schwingspulenmikrofon Modell 525 mit Kugelcharakteristik



Das Produktdatenblatt von 1954 beschreibt dieses Mikrofon als „ein schlankes, dynamisches Schwingspulenmikrofon, das speziell für die originalgetreue Wiedergabe von Sprache und Musik entwickelt wurde und eine Kugelcharakteristik aufweist.“

Dieses Mikrofon zeichnet sich vor allem durch seine Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit bei Innen- und Außenaufnahmen aus. Der erweiterte, glatte Frequenzgang und die originalgetreue Wiedergabe sind größtenteils auf eine damals neu entwickelte Membran zurückzuführen. Diese wurde an einer empfindlichen Spule befestigt, die in einer magnetischen Struktur aufgehängt ist.

Die Verwendung von magnetischen Materialien und Schaltkreisen ermöglichte die Entwicklung eines kleinen Mikrofons mit maximalem Wirkungsgrad. Das Mikrofon ist robust gebaut und unempfindlich gegenüber Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen.“

SM53 und SM54



Das SM53 und das SM54 waren baugleich, wobei das SM54 ein größeres Gitter hatte. Im Produktdatenblatt von 1970 heißt es: „Die zuverlässige Leistung, die herausragenden Eigenschaften und das moderne Aussehen des SM53 und des SM54 machen die beiden Modelle vielseitig einsetzbar. Im Bereich Fernsehen, Radio und Film sind sie für viele anspruchsvolle Anwendungen ideal geeignet. Die Leistung und das Aussehen sind sehr ähnlich. Das SM54 wurde jedoch speziell für schwierige Nahbesprechungs- und Handmikrofon-Situationen entwickelt, da es unempfindlich gegen Pop-Laute und Atemgeräusche ist.“ Elvis benutzte diese Mikrofone in den 1970er Jahren vor allem deshalb, weil sie wenig Bass durch den Nahbesprechungseffekt aufbauten. Denn die bereits tiefe Stimme von Elvis benötigte keinen zusätzlichen Basseffekt.

„Elvis“ läuft jetzt in ganz Deutschland in den Kinos.

www.shure.de